

Salatkopf im Wolkenkratzer



Nach dem Lesen

I de gule/orange kasser skal du nu forsøge at placere de rigtig beskrivelser, som du klipper ud nederst fra denne side. Tekst og billede skal passe sammen.



Speisefische

Fische kann man in einem Tank halten. Das dreckige Wasser kann man später als Dünger im Stadtgarten benutzen.

Schafe und Ziegen

Überall auf der Welt halten die Menschen Schafe und Ziegen im Hinterhof oder auf dem Dach. Die Menschen trinken die Milch und essen das Fleisch.

Schrebergarten

Fast eine Million Deutsche haben einen Schrebergarten. Hier pflanzen sie Gemüse und Obst. Der erste Schrebergarten stand vor 150 Jahren in Leipzig.

Tauben

In einigen Städten in Südasien züchtet man Tauben in der Stadt um sie zu essen.

Obstbaum

In vielen Städten stehen Obstbäume, aber keiner erntet die Früchte. Wenn man die Frucht gut abwäscht kann man die Früchte essen.

Essbare Pflanzen

Einige Städte pflanzen essbare Pflanzen an vielen Ecken. Zum Beispiel Mais. Alle dürfen ernten.

Meerschweinchen

In Südamerika halten viele Menschen in der Stadt Meerschweinchen um die Tiere zu essen.

Dachfarm

Eine Farm auf dem Dach, wo die Menschen in der Stadt Gemüse pflanzen. Das Regenwasser benutzt man um die Pflanzen zu gießen.

Bienen

Auf dem Balkon oder auf dem Dach halten einige Menschen die kleinsten Haustiere der Welt – Bienen. Bienen bestäuben viele Pflanzen und sorgen so für eine bessere Ernte. Bienen machen auch leckeren Honig!

Blualgen

Blualgen kann man essen. Sie sind sehr reich an Eiweißstoffen. Man kann die Blualgen in einem Fass züchten.

Schwimmender Garten

Schwimmende Gärten gibt es auch in Europa. Aber eigentlich kommt die Idee aus Regionen, die monatelang überflutet sind – zum Beispiel Bangladesch. Eine clevere Lösung!

Wolkenkratzerfarm

30 Etagen mit Gemüse und Obst! Mit dieser Idee will man auf wenig Platz viel ernten. Aber das kostet viel Strom. Eine Idee die bis jetzt keine Realität ist.

Gemüse im Park

In armen Ländern gibt es Städte, wo man in einigen Parks sein Gemüse pflanzen darf. Das gibt es auch in Europa – da heißen diese Gärten „Gemeinschaftsgärten“ und sind sehr beliebt.

Biomüll

Der Biomüll aus der Stadt wird als zu Kompost. Aber man kann auch Strom gewinnen aus dem Biomüll.

Salatkopf im Wolkenkratzer

Landwirtschaft gibt's nur auf dem Land? Von wegen!
 Auf der ganzen Welt bepflanzen Menschen auch ihre Städte.
 Sie säen, buddeln, ernten oder halten sich Tiere zum Essen.
 Hier sind einige Beispiele für so eine „Stadtwirtschaft“:

Manche Schüler kommen die
 Früchte oder Eier für die
Frühstückspause
 selbst anbauen und ernten.

Wird **Stadt-Gemüse** vor Ort verkauft,
 müssen weniger Gemüselaster in die Stadt fahren.
 Müllung wird gespart. Und die Produkte sind
superfrisch.

Sind die Böden verunreinigt,
 können Pflanzen
in Säcken
voller Erde
 gezogen werden. So kann
 aus einem alten Müllplatz

Urbane Bauern

Weltweit bauen etwa **800 Millionen Menschen**
 in Städten Obst und Gemüse an oder halten Nutztiere, deren Fleisch,
 Milch usw. sie essen können.

Schätzungsweise **100 Millionen Menschen**
 verdienen damit zumindest nebenbei **ein wenig Geld**

Etwa **jedes fünfte bis sechste Lebensmittel**,
 das auf der Welt gegessen wird, kommt aus städtischer Landwirtschaft.